



Glückwünsche

WIETMARSCHEN: Frau Elisabeth Rakers, Am Brill 3, zum 88. Geburtstag.
ITTERBECK: Herrn Jan Harm Legtenborg, Am Berge 1, zum 83. Geburtstag.
RINGE: Herrn Steven Hans, Kanalstraße 81, zum 80. Geburtstag.
HALLE: Herrn Berend Hendrik Bosmann und Frau Johanne zur Goldenen Hochzeit.
LAAR: Frau Elke Bickers zum 25-jährigen Arbeitsjubiläum bei der Raiffeisen Ems-Vechte eG, Laar.

Polizeibericht

Auto fährt gegen Silohaufen

gn **HAFTENKAMP.** Die Polizei sucht nach Zeugen einer Unfallflucht, die der Fahrer eines dunklen VW Golf, vermutlich Typ VII, am Mittwoch im Gölenkamper Ortsteil Haftenkamp auf der Escher Straße zwischen 5 und 5.15 Uhr beging. Er kam offenbar im Verlauf einer langgezogenen Rechtskurve mit seinem Auto nach links von der Fahrbahn ab, fuhr über die angrenzende Weide und prallte gegen einen Silohaufen. Dabei beschädigte der Fahrer die Plane des Silohaufens und flüchtete von der Unfallstelle. Hinweise zu dem Fall nimmt die Polizei in Emlichheim unter der Telefonnummer 05943 92000 entgegen.

Meldungen

Freiluftgottesdienst am Himmelfahrtstag

gn **LAGE.** Die reformierte Kirchengemeinde Lage lädt zum Himmelfahrtstag, Donnerstag, 25. Mai, ab 10.30 Uhr zum Himmelfahrtsgottesdienst mit Pastor Schmidt ein. Bei gutem Wetter veranstalten die Organisatoren den Open-Air-Gottesdienst in der Eichenallee 7. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche statt. Im Anschluss wird zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit den Besuchern eingeladen.

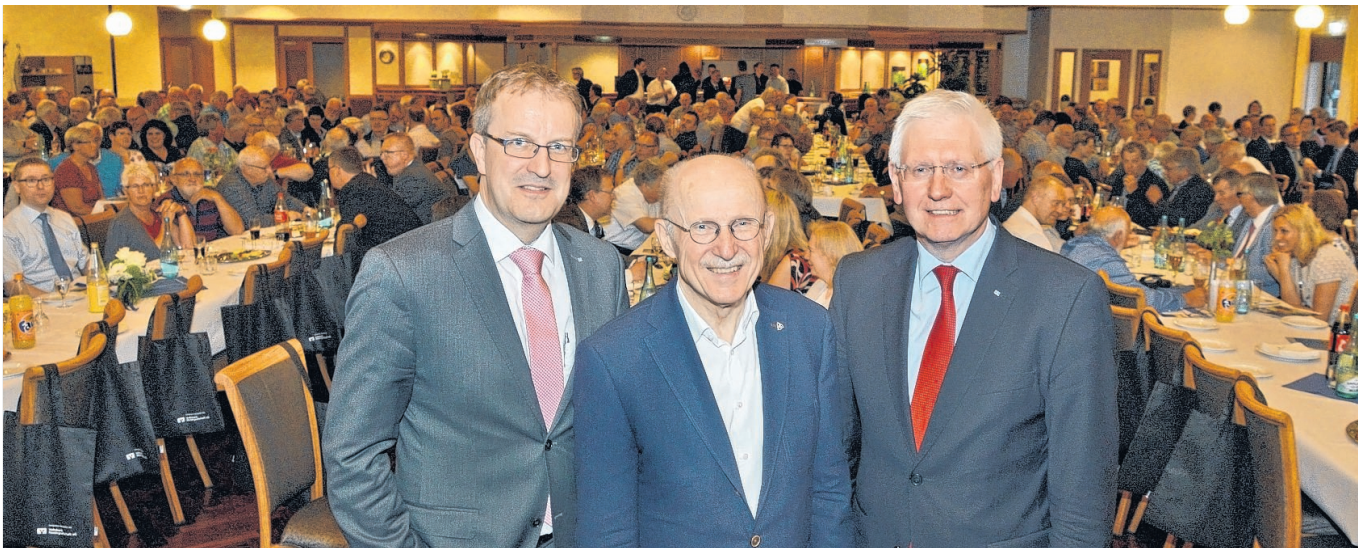
Radwandern mit Picknick-Pause

gn **NEUENHAUS.** Der Turn- und Sportverein Neuenhaus lädt zum Himmelfahrtstag am Donnerstag, 25. Mai, zu einer Radwanderung mit einer Picknickpause ein. Gestartet wird um 9 Uhr an der Hermann-Lankhorst-Sporthalle in Neuenhaus. Die Führung während der Tour übernehmen Ella und Heinrich Geerligs. Die Rückkehr ist gegen 13 Uhr geplant, heißt es in einer Mitteilung.

Kein Vortrag am Museumstag

gn **UELSEN.** Der für den Museumstag am kommenden Sonntag, 21. Mai, angekündigte öffentliche Vortrag von Michael Weseemann auf dem Bronzezeit-Hof in Uelsen entfällt. „Der Referent ist leider erkrankt“, meldet der Veranstalter. Der Vortrag wird verschoben und findet voraussichtlich am Sonnabend, 27. Mai, an gleicher Stelle um 17 Uhr statt.

EIN ERFOLGREICHES SPIEL hat die Volksbank Niedergrafschaft absolviert. Das geht aus den Zahlen des Geschäftsberichtes ebenso hervor wie aus der Wahl des früheren Werder-Managers Willi Lemke als Gastredner.



Vor fast 400 Gästen im Saal Ridder in Wilsum begrüßten die Bankvorstände Berend H. Gortmann (rechts) und Berthold Scholte-Meyerink (links) den früheren Manager des Bundesligisten Werder Bremen und späteren UN-Berater, Willi Lemke, als Gastredner der Generalversammlung.

Foto: Münchow

Sechs Prozent Dividende

Volksbank Niedergrafschaft schüttet Teil des Gewinns aus

Die Volksbank Niedergrafschaft blickt nach den Worten des Vorstands Berthold Scholte-Meyerink auf ein „gutes und erfolgreiches“ Jahr 2016 zurück. Die Mitglieder der Genossenschaft können sich auf eine Dividende in Höhe von sechs Prozent ihrer Einlagen freuen.

Von Manfred Münchow

WILSUM. Für die Zukunft sieht sich die Volksbank Niedergrafschaft gut aufgestellt. Bankvorstand Berthold Scholte-Meyerink stellt auch klar: „Die kommenden Jahre mögen zwar geringere Ergebnisse mit sich bringen, werden unseren Fortbestand als eigenständige Bank in der Niedergrafschaft aber nicht gefährden.“ Voraussetzung sei, dass die derzeit 6832 Mitglieder der Genossenschaft auch weiterhin die Treue halten. Derzeit ist der Trend der Mitgliederzahl positiv. Im vergangenen Jahr hat die Genossenschaftsbank 510 neue Mitglieder bekommen und gleichzeitig 125 Abgänge verzeichnet.

In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr – vor dem Hintergrund der Null-Prozent-Leitzinspolitik der Europäischen Zentralbank – berichtet Scholte-Meyerink unter anderem von einem Anstieg des betreuten Kundenvolumens um knapp 30 Millionen Euro (3,7 Prozent) auf rund 838 Millionen Euro. Der Betrag teilt sich auf in bilanzwirksame Direktgeschäfte und in an Verbundpartner vermittelte Anlagen und Kredite.

Im überbetrieblichen Vergleich auf der Ebene des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems liegt die Volksbank

Niedergrafschaft mit ihren 3,7 Prozent Wachstum unter dem Durchschnitt von 5,2 Prozent. Scholte-Meyerink erklärt das mit der bereits erreichten guten Marktdurchdringung. Der überwiegende Anteil der Menschen und Firmen sei bereits Kunde. Die 838 Millionen Euro des betreuten Kundenvolumens teilen sich auf in 463 Millionen Euro im Kreditbereich und 375 Millionen Euro im Anlagegeschäft.

„Die niedrigen Zinsen mögen für die Anleger ein Problem darstellen – die Kreditnehmer hingegen zeigen sich erfreut“, berichtet Scholte-Meyerink. Dabei sei das Kreditgeschäft 2016 einmal mehr geprägt durch die Nachfrage aus der Privatkundschaft. Die Investitionsneigung im gewerblichen Bereich und im Agrarsektor sei im vergangenen Jahr eher zurückhaltend gewesen. In Wohnimmobilien werde aber weiter investiert. Dies gelte sowohl für den Erwerb oder die Renovierung von selbst genutzten Wohneigentum als auch für die Schaffung von Vermietungsobjekten. Nachgefragt worden seien angesichts der Zinssituation vorrangig Kredite mit langen Zinsfestschreibungen.

Zur langfristigen Sicherung des günstigen Zinsniveaus und zur Einbindung staatlicher Förderungen erfreue sich der Bausparvertrag unverändert großer Beliebtheit, betont Bankvorstand Scholte-Meyerink vor den Genossen. Im vergangenen Jahr seien Verträge mit einem Bausparvolumen von annähernd 26 Millionen Euro abgeschlossen worden. Diese Summe liege zwar leicht unter dem Vorjahr, stelle im überbetrieblichen Vergleich aber einen „sehr guten“ Wert dar.

Die Entwicklungen führen zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 10,3 Millionen Euro (2,6 Prozent) auf 398,9 Millionen Euro. „Die Bilanzsumme stellt für uns allerdings keinerlei Mess- oder Zielgröße dar – sie ergibt sich vielmehr aus den geschäftlichen Aktivitäten“, betont Scholte-Meyerink. Bedeutender sei das Kundenwertvolumen insgesamt, das mit 838 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch sei, wie die Bilanzsumme. Dabei würden weder Bilanzsumme noch das Kundenwertvolumen alle geschäftlichen Aktivitäten der Bank widerspiegeln. So seien beispielsweise weder die Immobilienvermittlungen noch die Sachversicherungsbestände hierin enthalten. Im vergangenen Jahr seien zum Beispiel über 70 Immobilien vermittelt worden.

Bei der Ertragslage verzeichnet die Volksbank Niedergrafschaft beim Zinsüberschuss einen Rückgang von 9,8 Millionen Euro auf 9,5 Millionen Euro, dagegen ist der Provisionsüberschuss von 3,56 auf 3,61 Millionen Euro gesteigert worden. Nach der Berücksichtigung weiterer Messzahlen wie etwa Verwaltungskosten und Risikoversorge ergibt sich unter dem Strich für das Ergebnis der Geschäftstätigkeit eine Steigerung von 4,29 Millionen auf 4,65 Millionen Euro.

Von diesem Ergebnis wurden im vergangenen Jahr 1,26 Millionen Euro an Steuern gezahlt, davon sind rund 554.000 Euro als Gewerbesteuer an hiesige Gemeinden geflossen, in denen die Volksbank Niedergrafschaft mit eigenen Geschäftsstellen vertreten ist.

Johann Schüürmann scheidet aus Aufsichtsrat aus

Veränderungen gibt es im Aufsichtsrat der Volksbank Niedergrafschaft. Während **Jan Wigger** nach Ablauf seiner Amtsperiode wiedergewählt wurde, war das beim Vorsitzenden **Johann Schüürmann** wegen des Erreichens der Altersgrenze nicht möglich. Schüürmann gehörte seit 27 Jahren dem Aufsichtsgremium der Bank an und bekleidete seit dem Jahr 2011 das Amt des Vorsitzenden. Aufsichtsratsmitglied **Heike Oudehinken** bedankte sich bei



Unter der Leitung von Heike Oudehinken wurde Johann Schüürmann (Mitte) aus dem Aufsichtsrat verabschiedet und Gunter Kip neu in das Gremium gewählt.

Foto: Münchow

Schüürmann für sein langjähriges Engagement und erinnerte an die Jahre der Zusammenarbeit früherer eigenständiger Institute zur Volksbank Niedergraf-

schaft. Neu in den Aufsichtsrat der Volksbank Niedergrafschaft gewählt wurde **Gunter Kip** aus Halle/Hardingen. Der 47-Jährige ist geschäftsführender

Gesellschafter beim Unternehmen Lankhorst. Über den Vorsitz im Aufsichtsrat entscheidet das Gremium während seiner nächsten Sitzung im Juni.

„Liebe und Vorbild sind das Wichtigste in der Erziehung“

Willi Lemke spricht vor Bankgenossen

mm **WILSUM.** Um 22.34 Uhr macht Willi Lemke den Schlusspfiff und ruft schmunzelnd in den Saal: „Ich habe noch 250 Kilometer zu fahren. Wer wagt es, noch eine Frage zu stellen?“ Natürlich niemand. Zumal der frühere Manager des Bundesligisten seine angekündigte Halbzeit von 45 Minuten bereits überschritten hat.

Zuvor hat Lemke sein Spiel mit einem kräftigen „Moin moin“ gestartet und sich nach der richtigen Anrede der Genossenschaftsmitglieder erkundigt. „Das Wort Genossen bin ich von anderen Veranstaltungen gewohnt“, sagt der SPD-Politiker, der auch bereits als Senator in der Hansestadt Bremen gewirkt hat.

Die unterhaltende und amüsante Form seines Vortrags macht es Willi Lemke einfach, sein Anliegen an die knapp 400 Bankgenossen im Saal Ridder zu bringen. Nach einem kurzen Ausflug in seine „wunderbare Zeit“ als Manager zu den Glanzzeiten Werder Bremens und einer deutlichen Kritik an den finanziellen Auswüchsen in heutiger Zeit, in der die Bayern 240 Millionen Euro für ihren Spielerkader ausgeben und die Werderaner „nur“ 40 Millionen, gab es von Lemke einen leidenschaftlichen Appell für mehr Chancengerechtigkeit für die Kinder dieser Welt.

In der Zeit von 2008 bis Ende 2016 war Willi Lemke „UN-Sonderberater für Sport

im Dienste von Frieden und Entwicklung“. In dieser „bewegenden und schönen Zeit“ hat er internationale Erfahrungen gesammelt, aber dabei auch „viel Elend, Verbrechen und Korruption“ gesehen.

Ehrenamtliches Engagement und Bildung gehören für Lemke zu dem Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhält. Er hält es mit dem Schweizer Pädagogen und Sozialreformer Pestalozzi (1746-1827), für den „Liebe und Vorbild“ die elementaren Grundlagen der Erziehung sind. Damit sind nach den Worten von Lemke die Voraussetzungen, um Bildung zu erreichen und Frieden zu sichern.

Zur Situation mit Flüchtlingen in Deutschland betont Willi Lemke: „Wir brauchen junge motivierte Menschen – auch die Geflüchteten –, wenn diese sich integrieren lassen.“ Kriegsflüchtlinge müsse man auf jeden Fall aufnehmen, aber keine Wirtschaftsflüchtlinge, die sich nicht integrieren wollen. Das sage er ausdrücklich auch als Sozialdemokrat.

Willi Lemke reichert seinen Appell für mehr Gerechtigkeit in der Welt an mit Beispielen von seinen zahlreichen Reisen als UN-Berater. In Simbabwe etwa habe er mit Kindern über den Wert des Sport gesprochen und auf seine Frage nach Wünschen zur Antwort bekommen: „Wir möchten in eine Schule gehen.“ Es habe ihm das Herz zerrissen, berichtete Lemke in Erinnerung an seine Zeit als Schulsenator in Bremen, in der man hunderttausende Euros ausgegeben habe, um Schulverweigerer in die Klassenzimmer zu holen. „Alle auf der Welt müssen die gleichen Chancen haben“, bringt Lemke sein Anliegen auf den Punkt.

Dabei gelte es auch in vermeintlich kleinen Dingen – wie das abendliche Geschichten erzählen – Kinder ins Leben zu begleiten. Eine exzellente Ausbildung gehöre zu den wichtigsten Grundlagen. Eine der Grundlagen für Willi Lemke lautet: „Wie gehen wir mit unseren Kindern und mit Menschen mit Behinderungen um?“

Der Referent hätte sicherlich noch eine Halbzeit mehr plus Verlängerung vor den knapp 400 Zuhörern von der Volksbank Niedergrafschaft im Saal Ridder gestalten können. Doch der Abpfiff kam um 22.34 Uhr.

Reformierte Konferenz beschäftigt sich mit Martin Luthers Lehren

Treffen in Emlichheim soll Glauben der Teilnehmer vertiefen

gn **EMLICHHEIM.** Der Trägerkreis der Reformierten Konferenz lädt für Sonnabend, 20. Mai, in die Räume der reformierten Kirchengemeinde in Emlichheim am Friedhofsweg 1 ein. Das Thema der öffentlichen Veranstaltung lautet „Luther aus reformierter Perspektive“. Referent ist Dr. Hermann J. Selderhuis, Professor für Kirchengeschichte und Kirchenrecht an der Theologischen Universität Apeldoorn. In dem Vortrag wird es um die Frage gehen, was die Reformierten Martin Luther verdanken und in welchen Punkten die reformierte Lehre Luther vielleicht sogar näher

her steht als allgemein angenommen. Nicht verschwiegen werden aber auch die Unterschiede zwischen den „Schweizer Vätern der Reformation“ und dem deutschen Reformator. Neben dem Blick auf die Ursprünge blickt Hermann J. Selderhuis auch nach vorne. Unter anderem will er Impulse beleuchten, die Calvin und Luther den Reformierten für die Zukunft mit auf den Weg gegeben haben.

Zur Konferenz sind alle Gemeindeglieder, insbesondere die Ältesten, die Mitarbeiter und die Pastoren der Gemeinden, Religionslehrer und Schüler, aber auch alle

Interessierten im Bereich Bentheim, Steinfurt, Tecklenburg, Lingen und darüber hinaus eingeladen, heißt es in einer Mitteilung. Die Versammlung findet zwei Mal im Jahr statt. Ihr Ziel ist es, die Glaubenserkenntnis der Reformierten zu vertiefen. Zudem geht es um Hilfen für den praktischen Dienst in den Gemeinden.

Los geht es um 9.30 Uhr mit einem Stehkafee. Eine halbe Stunde später folgen der Vortrag von Hermann J. Selderhuis und eine Gruppenarbeit im Gemeindehaus. Nach dem Mittagessen findet um 14.15 Uhr die Schlussandacht statt.

Kinder gestalten Kunstmeile in Wilsum

Ausstellung am Sonnabend

gn **WILSUM.** Die Initiativegruppe „Von Wilsumern für Wilsumer“ hat mit der Kunstschule der Städtischen Galerie Nordhorn die erste „Wilsumer Kunstmeile“ organisiert. Heute laufen noch die Vorbereitungen, bevor am morgigen Sonnabend, 20. Mai, die Kunstwerke ab 15 Uhr präsentiert werden. Das Motto lautet „Jeder Mensch ist ein Künstler“.

Im vergangenen Jahr organisierte die Initiativegruppe einen Sponsorenlauf (die GN berichteten). Dieses Jahr wollten die Verantwortlichen etwas ganz anderes bieten. In den eigenen Reihen kam die Idee einer Kunstmeile auf.

Die hinzugezogene Kunstschule half bei der Entwicklung eines Konzepts. „Wir haben uns überlegt, was charakteristisch für Wilsum ist. Dabei kamen wir auf Naturprodukte und Materialien, die in der Natur rund um Wilsum zu finden sind und Werkstoffe von Wilsumer Firmen“, erklärt Karin Pena von der Kunstschule. Aus den Materialien erstellen die Kinder nun Installationen. Auf dem Dorfplatz an der Ecke Dorfstraße/Itterbecker Straße werden am Sonnabend die fertigen Kunstwerke zu sehen sein. Für das leibliche Wohl der Kinder sorgt der Landfrauenverein Wilsum.

Kompakt

Fahrradprüfung in Georgsdorf

gn **GEORGSdorf.** Die Grundschule Georgsdorf bittet zu Dienstag, 23. Mai, von 8 bis 10 Uhr alle Verkehrsteilnehmer darum, besonders vorsichtig und aufmerksam mit Rad, Auto und Co. zu fahren. Denn während der zwei Stunden legen zahlreiche Kinder die Fahrradprüfung im Realverkehr ab. Die Prüflinge sind im Dorfkern auf den Straßen Richtung Adorf beziehungsweise Nordhorn sowie in Richtung Emlichheim mit ihren Rädern unterwegs. „Die Schulleitung der Grundschule Georgsdorf bittet auch darum, darauf zu achten, die Radwege, zum Beispiel am Friedhof, nicht zuzuparken“, heißt es in einer Mitteilung.